

GAL

Fraktion Grün Alternative Liste
im Verbandsgemeinderat Kirner Land



Bericht der Fraktion

2020/01 – Januar bis Juli



Fraktion GRÜN ALTERNATIVE LISTE
im Verbandsgemeinderat Kirner Land
Mail: gal@web.de | Web: www.gruenekreiskh.de



Am Donnerstag, den 09. Januar 2020 wurden die am 20. Oktober 2019 gewählten Rät*innen verpflichtet. Auch Verbandsgemeindebürgermeister Thomas Jung wurde in sein Amt eingeführt. Als Beigeordnete gewählt wurden Hans-Helmut Döbell (1. Beigeordnete, SPD) sowie Helmut Hein (2. Beigeordneter, FWG) und Cornelia Dhonau-Wehner (3. Beigeordnete, CDU). Im Rat vertreten sind die Fraktionen der SPD, FWG, CDU, FDP und GAL.

Wir trafen uns mit der CDU, um über den Wald zu reden. Cornelia Dhonau-Wehner hatte ein Treffen angeregt. Im Austausch erklärte uns Horst Schäfer den hiesigen Niederwald und wir sprachen über Konzepte zur nachhaltigen Waldpflege und über Baumpflanzideen. Horst Schäfer bereitete einen Waldspaziergang vor, indem diese Themen vertieft werden sollten. Leider wurde der Termin seitens der CDU abgesagt.

Im Februar beriet der Rat nach vorherigem Empfehlungsbeschluss des Werkausschuss über die Satzung der Werke und über die Bestellung der Werkleiter*innen. Zudem wurde das Projekt Coworking Spaces eingeführt. Man beschloss, die Stadt bei der Umsetzung des Projektes zu unterstützen.

Im März wurde dann unser aller Leben auf den Kopf gestellt. Das Coronavirus hat von uns allen viel abverlangt. Gemeinsam mit den Ortsbürgermeister*innen wurden weitreichende Vorkehrungen getroffen, so zum Beispiel die Gewerbesteuer gestundet. Die Werke bereiteten insgesamt fünf Eilentscheide im Benehmen des Bürgermeisters mit den Beigeordneten vor. Allen Eilentscheiden wurde zugestimmt.

Die Vorbereitungen zum Haushalt haben mit einer Diskussion zur Verbandsgemeindeumlage für die Ortsgemeinden und um die Vergnügungssteuer begonnen. Wir haben uns dafür stark gemacht, die Anhebung der Vergnügungssteuer von 17% auf 24% zu vertagen. Wir argumentierten, dass es nicht sein könne, dass man alle Unternehmen und Betriebe stärken will und hier nun Abstriche macht. Zudem wurde die Vergnügungssteuer in der Verbandsgemeinde erst 2018 auf 17% erhöht bzw. eingeführt.



Auch bei der Umlage forderten wir eine gemäßigte Erhöhung auf 38%. Nahezu alle anderen Fraktionen sprachen sich für 39% aus, denn die Pandemie werde uns in den nächsten Jahren finanzielle Schwierigkeiten bereiten. Darauf müsse man vorbereitet sein. Hier argumentierten wir, dass es viel zu früh ist, bereits jetzt Prognosen über den wirtschaftlichen Schaden der Pandemie anzustellen. Ergebnis: Die Vergnügungssteuer wurde für Spielhallen auf 19% erhöht, in Gaststätten auf 5% gesenkt und die Umlage auf 39% festgesetzt.

Als der Haushalt schlussendlich vorlag, informierten wir uns ausgiebig über unverständliche Punkte. In der Haushaltsrede haben wir besonders darauf aufmerksam gemacht, dass die Verbandsgemeinde wenig Maßnahmen zum Umwelt- und Klimaschutz vorsieht und generell nur schleppend voranbringende Investitionen vorsieht. "Ein erster Anfang zeichnet sich ab, doch, so denken wir, muss noch viel getan werden." Besonders die SPD-Fraktion witterte scharf gegen die Verwaltung. Man habe keine Zeit für Fragen gehabt und der Haushaltsplanentwurf wäre auf Beamtendeutsch und unverständlich. Erklärungen seien von Nöten. Der Haushalt wurde einstimmig angenommen.

Das Kirner Freibad war wochenlang Thema der Besprechungen und Sitzungen. Bei einer ersten Begehung im Mai wurde klar, dass das vorgesehene Hygienekonzept Schwierigkeiten in der Umsetzung bringt. Am 28.Mai 2020 wurde dem Haupt- und Finanzausschuss ein erneut überarbeitetes Hygienekonzept vorgelegt. Dieses Hygienekonzept hätte eine Öffnung unmöglich gemacht. Am 16.Juni 2020 verfasste der HFA unter Vorlage des Hygienekonzeptes daher den Empfehlungsbeschluss, das Freibad nicht zu öffnen. Die Werke mussten harte Kritik seitens der Rät*innen einstecken und auch die anwesenden Einwohner*innen kritisierten. Besonders die FDP-Fraktion setzte sich für eine Öffnung des Bades ein. Man könne es nicht verantworten, Kinder und Jugendliche brauchen Abwechslung in den Sommerferien, nach dem Lockdown. Die SPD gab Konter. Abschließend wurde beschlossen, dass das Freibad 2020 geschlossen bleibt.

Die Tagesordnung für die Ratssitzung am 25.Juni 2020 sah die Einwohnerfragestunde an zweiter Stelle vor. Bereits nach der ersten Ratssitzung



meldeten wir an den Bürgermeister zurück, dass wir dies für falsch halten. Wir stellen einen Antrag zur Änderung der Reihenfolge der Tagesordnung. Verwaltung und Rät*innen sahen rechtliche Bedenken und verwiesen uns auf das Kommunalbrevier. Diese Bedenken konnten wir mit Hilfe der Geschäftsordnung widerlegen. Zuvor war unserem Antrag einstimmig zugestimmt worden (einige Rät*innen betitelten den Antrag als Kleinkram). Wäre die Einwohnerfragestunde nur zu Beginn der Sitzung abgehalten worden, wären die Einwohner*innen zum Thema Freibad nicht zu Wort gekommen (siehe §21,4 der Geschäftsordnung und §34,7 Satz 2 der Gemeindeordnung).

Die Mitglieder der Fraktion informierten sich zudem auf Seminaren und Schulungen. So nahm die Fraktion an der Schulung für neue Rät*innen auf Schloss Dhaun statt, oder an dem Vortrag über Biomüllvergärung o.ä..

Gerne stehen wir für Rückfragen zur Verfügung und können das Material zu den angesprochenen Punkten als Information vergeben.